

10
2006

Eisenbahn
Amateur

Eisenbahn Amateur

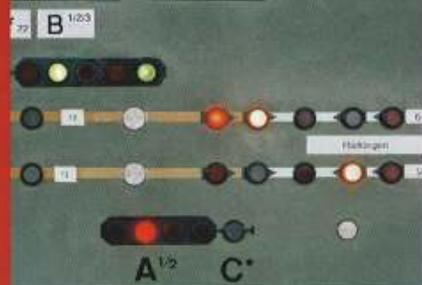


70 Jahre Berner Modell-Eisenbahn-Club BMEC



Der Streckenblock

- Die Produktion des neuen Wagenladungsverkehrs in der Schweiz
- Neues in Kürze
- Plattform der Kleinserie in Bauma
- Streckenblock auf Modellanlagen
- Unsere Seite: Trenner?



GROSSTRAKTION

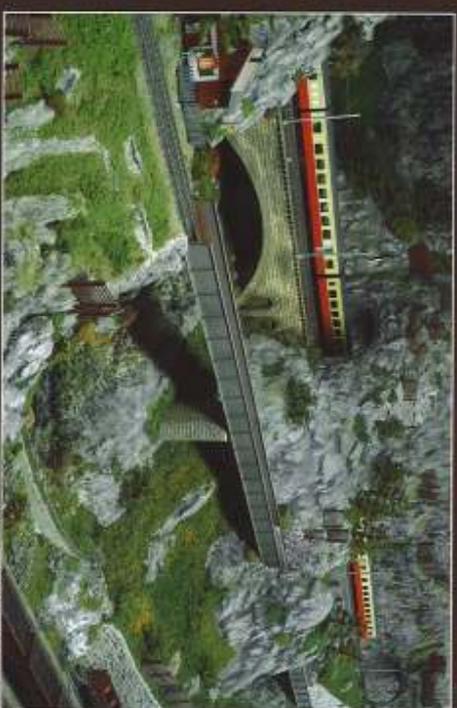


CHF 11.-
EUR 7,50

Berner Modell-Eisenbahn-Club BMEC



0-Anlage



Fotos: K. Baumgartner/VW Rivoli

70 Jahre Berner Modell-Eisenbahn-Club BMEC

■ Ulrich Schweizer, BMEC/SVEA
Martin Schaar

Geschichte

Nachdem sich schon einige Zeit Modellbahnfreunde in Bern zum Gedankenaustausch getroffen hatten, wurde am 10. Februar 1936 der SMEC als dritter Modelleisenbahnklub in der Schweiz gegründet.

Zu der Zeit war noch gar nicht akzeptiert, dass erwachsene Männer mit der Eisenbahn «spielen». Schon bald gab der Verein eine Monatsschrift heraus, aus welcher später der heutige Eisenbahn Amateur entstand. In einem ersten Klublokal im Hotel Bristol fanden Zusammenkünfte statt. Exkursionen und Treffen mit anderen Klubs wurden organisiert. Damit wuchs auch das Selbstbewusstsein, und die Scheu vor der Öffentlichkeit konnte abgebaut werden.

Im Jahre 1938 konnte die erste Schweizerische Modellbauausstellung organisiert werden. Der Krieg bescherte arge Rück-

schläge. Trotzdem fand 1943 eine 14 Tage dauernde, von 20000 Besuchern frequentierte zweite Ausstellung statt.

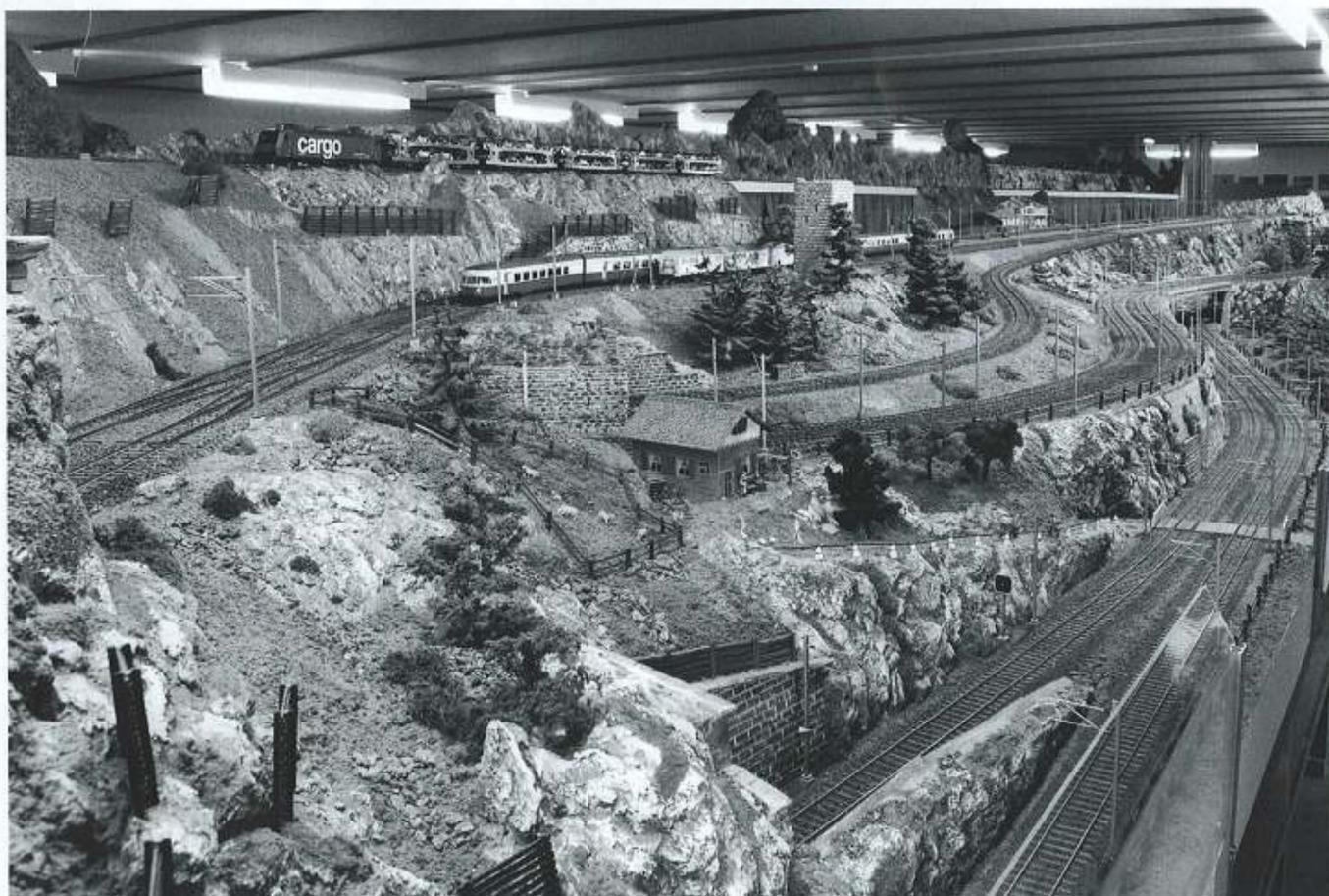
Natürlich kam auch bald die Idee auf, gemeinsam eine Modellbahnanlage zu bauen. In der Güterverwaltung Weyermannshaus konnte von den SBB ein Raum gemietet werden. Von 1953 bis 1973 wurde gebaut, bis die Anlage erstmals Freunden und Interessenten vorgeführt werden konnte. Es handelt sich um die heute noch bestehende Anlage in Spur 0 mit den Bahnhöfen Langenthal und Capolago. Die 20-jährige Bauzeit erklärt sich daraus, dass die gesamte Gleisanlage mit Strecken und Bahnhöfen und die überwiegende Mehrheit des Rollmaterials von den Klubmitgliedern selber gebaut wurde.

In der Zwischenzeit gab es auch eine grosse Zahl von Mitgliedern als Anhänger der Baugrösse H0. Wohl konnte im Breitenrain ein kleines Lokal gemietet werden, das reichte aber nur für eine kleine Versuchsanlage. Ein Kellerlokal in Bümpliz diente für

Zusammenkünfte, nicht aber zum Bau einer bleibenden Anlage. Für einen besonderen Anlass wurde eine kleine Spur H0-Anlage mit Haupt- und Nebenbahn und Bergbahn gebaut.

Der Traum vom eigenen Klubhaus

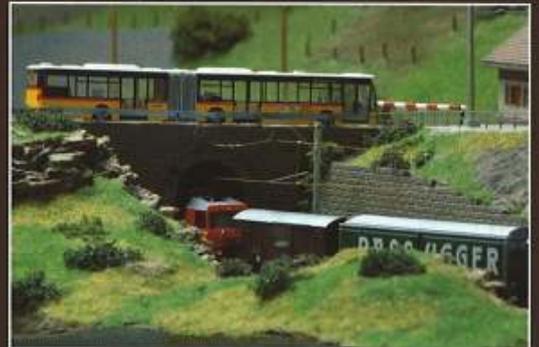
Längere Zeit bemühten sich engagierte Mitglieder des inzwischen in BMEC umgetauften Vereins um eine bessere und beständigere Lösung des Problems Klublokal. Nach Irrwegen konnte 1981 eine Lösung durch Zusicherung eines Bauplatzes und Kauf einer fast neuen Baracke gefunden werden. Diese liegt am heutigen Standort unter der Autobahnbrücke bei der SBB-Station «Gangloff» und neben der BLS-Station «Bern Ausserholligen». Es dauerte aber noch bis 1983, bis die Finanzierung gesichert war und die Baubewilligung vorlag. Dann ging es aber rasch, indem durch den grossen Einsatz von Mitgliedern 1986 das neue Klubhaus zusammen mit dem 50-Jahr-Jubiläum eingeweiht werden konnte. Somit konnte



Jede Menge Paradestrecken werden auf der 0-Anlage des BMEC präsentiert.



**Berner
Modell-Eisenbahn-Club
BMEC**



Fotos: K. Baumgartner / W. Ruch

Anlage H0/H0m





Die Gebäude auf dem riesigen Depotgelände in der Nenngrösse 0, repräsentieren Vergangenheit und Gegenwart.

die Spur 0-Anlage in der heutigen Form aufgebaut werden, und im unterkellerten Seitenflügel fand sich Platz für die Anhänger der Spur H0.

Mit der Realisierung des Klubhauses verfügt der BMEC über ein schönes Klublokal mit diversen Nebenräumen. Genügend Platz hat der Modellbahner aber nie! Immer eilen die Wünsche und Ideen den Möglichkeiten weit voraus.

2004 kam fast das Aus ...

Der Verfasser konnte als 40-jähriges Fernmitglied die Wege des BMEC anhand des sporadisch erscheinenden Mitteilungsblattes mitverfolgen. So hat er auch im Jahre 2004 mitgezittert, als plötzlich das Klubhaus arg gefährdet war. Der Kanton Bern hat das Projekt «Tram Bern West» zur Abstimmung gebracht, welches das Aus für das Klubhaus gebracht hätte. Glücklicher-

weise wurde dieses Projekt an der Urne abgelehnt, und die neue Linienführung tangiert den BMEC nicht mehr.

Der BMEC im Jubiläumsjahr

Seit dem für den BMEC positiv ausgegangenen Urnengang ist im Klub wieder ein frischer Wind zu spüren. An den beiden Anlagen in den Spuren 0 bzw. H0/H0m wird erneut mit Elan gebaut. Der Landschaftsbau auf der H0/H0m-Anlage macht sichtbare Fortschritte, manch bisher unscheinbare Partie wurde mit Liebe zum Detail gestaltet, und die Bahnhöfe erhalten fahrgastfreundliche Perrons. Da staunen selbst weit gereiste Preiserlein! Auf der 0-Anlage wurde die ausgeklügelte Steuerung des Depot-Bereichs vollendet. Zudem wurde der Niveauübergang an der doppelspurigen Strecke endlich mit Barrieren ausgerüstet. Um keinerlei Sicherheitsrisiken an der stark frequentierten Kreuzung von Schiene und

Strasse einzugehen, haben zwei BMEC-Mitglieder selber eine Hightech-Barrierensteuerung entwickelt. Weil sie sich nicht in zwei Sätzen im Detail erklären lässt, gibts nur eins: kommen, ansehen und staunen! Gelegenheit dazu gibt es an den traditionellen Vorführungen unserer beiden Clubanlagen am letzten Oktober-Wochenende und am ersten November-Wochenende.

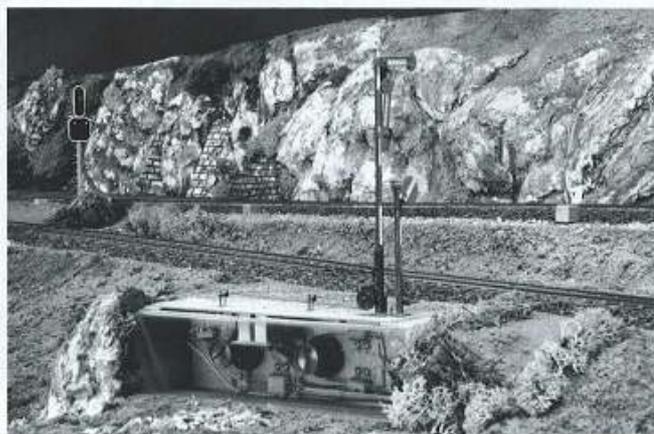
Neben der Arbeit soll auch das Vergnügen seinen verdienten Platz haben. Speis und Trank helfen, dass das Beisammensein und das Fachsimpeln Spass machen. In den vergangenen Monaten haben ein paar Mitglieder Küche und Pufferbar umgebaut und mit modernen Geräten ausgerüstet. Dabei haben sie mehr Platz geschaffen und den Arbeitsabläufen beim Kochen und Servieren Rechnung getragen.

Zum 70-jährigen Bestehen des Klubs organisierte der Vorstand eine ganztägige Jubiläumsfahrt. Dank der idealen Lage unseres Klublokals begann die Rundfahrt in Bern Ausserholligen GBS, also gleich vor dem Haus, und endete in Bern Ausserholligen SBB, gleich hinter dem Haus. Mit dem ehemaligen EBT-Triebwagen BDe 2/4 240 aus dem Jahr 1932, der heute vom Club Salon Bleu betreut und eingesetzt wird, und den aus den 40er Jahren stammenden, wunderbar restaurierten vierachsigen EBT-Plattformwagen Bi 527 und Bi 538 des Vereins Historische Eisenbahn Emmental genossen wir stilvolle Nostalgie und fuhren gemütlich via Thun, Hasle-Rüegsau, Ramsei wieder einmal – und vielleicht zum letzten Mal – über die rostigen Schienen bis Wasen im Emmental. Für die Rückfahrt nach dem musikalisch umrahmten Mittagessen im Gasthof Bahnhof in Häusermoos wählten wir die Route rund um den Napf, via Huttwil und Wolhusen. Dass diese Wahl richtig war, bewiesen die 80 leuchtenden Augenpaare der Reisenden.

70 Jahre – das ist keine runde Zahl. Doch es lohnt sich, auch 70 Jahre zu feiern. Das hat der BMEC dieses Jahr bewiesen. ■



Diese Eigenbau Ae 316' hat schon viele BMEC-Betriebsjahre überstanden. Die «altersschwachen» Pantographen werden vorsichtigerweise nicht mehr angehoben.



Ein Flügelnsignal gibt seine Geheimnisse im Untergrund preis.